

Glosse

Kinder an der (die) Macht!?

Von Nadine Klein

Das Lieblingskleid

Politik ist das Streben nach Machtanteil oder nach Beeinflussung der Machtverteilung.
Max Weber

Sie schaut mir fest in die Augen – herausfordernd, ja provozierend steht sie vor mir, wild entschlossen ihren Willen durchzusetzen. Das pinkfarbene Kleid soll es sein und nur das – ohne Strumpfhose und ohne Strickjacke. Schließlich scheint die Sonne draußen und zehn Grad unter Null ist überhaupt nicht kalt. Die Tatsache, dass sie dieses Kleidungsstück schon seit einer Woche trägt und dass Ketchupflecken darauf sind, stört sie nicht im Geringsten. Aber mich stört es.

Und mich stört es, dass ich genau weiß, dass selbst eine diplomatische Lösung wie: „Also einmal noch das Kleid, aber nur mit Strumpfhose und Strickjacke“ zu lautstarkem Protest führt. Außerdem bin ich diesen Kompromiss gestern schon eingegangen und nun muss ich konsequent sein, was bedeutet, dass ich ihr ein anderes Kleidungsstück schmackhaft machen muss und das gibt nicht nur lautstarken Protest, sondern ein Riesentheater. Sie wird weinen, sich zur Bekräftigung noch auf den Boden werfen und „blöde Mama“ zu mir sagen, was ich mir wiederum als Respektsperson verbitten muss. Sie wird sagen, dass ich nicht „der Bestimmer“ sei und ich werde sagen, dass ich es bin, weil ich ihre Mama bin.

Bin ich das? Bin ich der Bestimmer?

Will ich das sein? Nun, ich darf mich von einer Dreijährigen nicht bestimmen lassen, zumindest nicht in den Dingen, in denen sie noch nicht reif genug ist, eine Entscheidung zu treffen, oder? Doch bestimme ich dann auch den Zeitpunkt, wann ich sie für reif befinde, eine Entscheidung zu treffen?

Der Sonntagsausflug

Politik bezeichnet jegliche Einflussnahme und Gestaltung, sowie die Durchsetzung von Forderungen und Zielen, sei es in privaten oder öffentlichen Bereichen.

Nun sind neun-, sieben- und dreijährige Kinder, denken wir, reif genug, zu wissen, was sie gerne am Wochenende machen wollen, und so tagt die Familie ganz demokratisch am Esstisch. Der mit demokratischer Mehrheit beschlossene Ausflug wird aber von der überstimmten Seite massiv durch lautstarkes Gejammer vermiest, insbesondere wenn es der Vorschlag eines Geschwisterkindes ist. Die Erfahrung lehrt, dass ein einziger autoritär bestimmter elterlicher Vorschlag besser angenommen wird. Warum? „Weil wir es sagen“ – Punkt!

Haben die Kinder eine demokratische Entscheidung erfahren? Nein, aber sie haben vielleicht gelernt, dass Demokratie in der Familie oft schwierig ist.

Krieg im Kinderzimmer

Der Gegenstand und das Ziel der Politik ist der Friede... der Friede ist die politische Kategorie schlechthin.
Dolf Sternberger 1961

Es heult und kreischt aus dem Kinderzimmer. Ich warte – vielleicht finden sie ja alleine eine Lösung. Das ist aber nicht der Fall. Der Bruder geht nicht augenblicklich aus dem Zimmer der Schwester, die daraufhin handgreiflich wird. Das empörte Geschrei veranlasst mich nun doch einzugreifen. Jeder wird für sein Vergehen gerügt. Unerlaubtes Eindringen ins schwesterliche Zimmer ist nicht in Ordnung, gekniffen wird auch nicht und ich erwarte eine Entschuldigung. Mama als Richter, Polizei, Friedensstifter, Diplomat – als Staatsgewalt. Können sie den Konflikt beim nächsten Mal alleine regeln? Ich hoffe, aber bezweifle es.

„Mama, warum gibt es Krieg?“ werde ich am nächsten Morgen gefragt. Das wiederum lernen sie täglich im Kinderzimmer.

Herzessache

Politik ist der Kampf um die rechte Ordnung.
Otto Suhr 1950

Wer hat die Macht in der Familie? Wir, die Eltern, über unseren minderjährigen, noch unmündigen Nachwuchs? Es scheint so: Wir bestimmen doch in der Regel was wann gemacht wird.

Nun, es ist wie es ist: Macht über unser Herz haben die Kinder. Auf die Tränen und Wutausbrüche, die mit der Durchsetzung unserer oft banalen Forderungen einher gehen, würden wir auch gerne verzichten, und die Kinder wissen das. Das macht es schwer autoritär zu sein. Manchmal wissen sie es sogar zu gut. Sie wissen genau, dass Krokodilstränen der Mama oder dem Papa fast das Herz brechen, wenn man sie nur zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Dosierung einsetzt („Mama wird das Kleid schon ganz schnell nach dem Waschen wieder rausrücken, weil sie sieht wie sehr es mich schmerzt, etwas anderes anziehen zu müssen“).

Sie wissen auch, dass penetrantes Genörgel so nervt, dass man vielleicht doch irgendwann seinen Willen durchsetzt, wenn man nur ausdauernd genug ist („Nie wieder werden wir noch einmal so einen blöden Ausflug machen, weil sie einfach merken müssen, wie langweilig ich das alles finde“).

Haben uns also doch unsere Kinder voll im Griff? Sind letztendlich sie die „Bestimmer“?

Politik in der Familie

Unter Politik verstehen wir die Kunst, die Führung menschlicher Gruppen zu ordnen und zu vollziehen.

Wahrscheinlich sind wir diesbezüglich alle Künstlerinnen und Künstler, die mit kreativem Einsatz unterschiedlicher „Regierungsformen“ verzweifelt versuchen das Rudel unter Kontrolle zu halten, immer im Zweifel, ob wir den richtigen Weg gehen.

Bleibt zu hoffen, dass unsere geliebten, autoritär unterdrückten, Tyrannen zumindest in der Familie lernen, wie kompliziert und vielschichtig Politik ist.

Anzeigen:

Anjas Kinderlädle
Kinder Second Hand
ab Kleidergröße 50 - 122 & Spielzeug und mehr
Di. bis Fr. 9-12 Uhr, Di. und Do. 13-16 Uhr
Telefon: 0711 / 677 24 36
E-Mail: anjas@kinderloedle.net
Leinenweberstr. 32, Möhringen (Möhringer Post / Nähe U-Bahn)

MUSIK GARTEN
„Musikgarten – Gemeinsam Musizieren“ ist ein musikpädagogisches Konzept, das Kinder und deren Eltern zum gemeinsamen Musizieren anregt.
Unterricht in drei Altersgruppen:
Musikgarten 1: 18 Monate bis 3 Jahre (zusammen mit Eltern)
Musikgarten 2: 3 bis 4 Jahre (zusammen mit Eltern)
Musikalische Früherziehung: ab 4 bis 6 Jahre (ohne Eltern)
Anzahl: max. 9 Kinder
Tag: Montag und Dienstag, jetzt auch nachmittags für Musikgarten 1. Es gibt jeweils ein Herbst- und ein Frühjahrssemester. Die Anmeldung für das Frühjahrssemester beginnt nach den Faschingsferien 2010. Beginn des Herbstsemesters nach den Sommerferien. Ein Semester umfasst 18 Termine.
Ort: CVJM-Vereinshaus, Leinenweberstr. 27, Möhringen
Kosten:
Musikgarten 1: 18 mal je 35 Minuten: 100 Euro
Musikgarten 2 und Musikalische Früherziehung: 18 mal je 45 Minuten: 110 Euro
Kontakt und Leitung: Irene Strohscherer
Telefon / Fax: (0711) 71 58 334

Haus der Familie
Mit Kursangeboten auch in Möhringen
Ein Ort für Familien zum Reden - Lachen - Lernen für Tipps und Tricks
Bei uns können Sie Ihren Bildungsgutschein einlösen
Haus der Familie in Stuttgart e.V.
Neue Weinsteige 27 - 70180 Stuttgart
Telefon 07 11-22 07 09-0
E-Mail: info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de